

**Unverbindliche Lesefassung  
der Anlage zur Satzung über die Abwasserbeseitigung des  
Abwasserzweckverbandes Sude-Schaale (AZV)  
- Abwassersatzung -**

Damit sich die Kunden einen verständlichen Überblick über die Anlage der Abwassersatzung des AZV verschaffen können, wird diese unverbindliche Lesefassung zur Verfügung gestellt. Sie geht von der Anlage der Abwassersatzung des AZV vom 20. Dezember 2005 aus und berücksichtigt alle aufeinanderfolgenden Änderungssatzungen bis einschließlich der vierten Satzung zur Änderung der Abwassersatzung des AZV vom 09. Dezember 2016.

**Grenzwerte für die wichtigsten Beschaffenheitskriterien**

**1) Allgemeine Parameter**

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| a) Temperatur  | 35 °C                          |
| b) pH-Wert   | wenigstens 6,5; höchstens 10,0 |
| c) Absetzbare Stoffe   | nicht begrenzt                 |
| - Soweit eine Schlammabscheidung wegen der ordnungsgemäßen Funktionsweise der öffentlichen Abwasseranlage erforderlich ist, kann eine Begrenzung im Bereich von 1-10 ml/l nach 0,5 Stunden Absetzzeit, in besonderen Fällen auch darunter, erfolgen. |                                |
| d) CSB   | 2500 mg/l                      |
| e) Verhältnis BSB <sub>5</sub> : CSB   | >0,4                           |

**2) Schwerflüchtige lipophile Stoffe**  
(u. a. verseifbare Öle, Fette)

- |   |          |
|---|----------|
| a) direkt abscheidbar (DIN 38409 Teil 19) | 100 mg/l |
|---|----------|

**3) Kohlenwasserstoffe**

- |   |          |
|---|----------|
| a) direkt abscheidbar (DIN 38409 Teil 19)   | 50 mg/l  |
| b) gesamt (DIN ISO 9377-2)  | 100 mg/l |
| c) soweit im Einzelfall eine weitergehende Entfernung der Kohlenwasserstoffe erforderlich ist:<br>gesamt (DIN ISO 9377-2) | 20 mg/l  |

**4) Halogenierte organische Verbindungen**

- |   |          |
|---|----------|
| a) *adsorbierbare organische Halogenverbindungen (AOX)  | 1,0 mg/l |
| b) *Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW) als Summe aus Trichlorethen, Tetrachlorethen, 1,1,1-Trichlorethan, Dichlormethan, gerechnet als Chlor (Cl) | 1,0 mg/l |

## 5) Organische halogenfreie Lösemittel

Mit Wasser ganz oder teilweise mischbar und biologisch abbaubar (DIN 38412, Teil 25):  
Entsprechend spezieller Festlegung, jedoch Richtwert nicht größer als er der Löslichkeit entspricht oder als 5 g/l

## 6) Anorganische Stoffe (gelöst und ungelöst)

*Antimon	(Sb)	0,5 mg/l
*Arsen	(As)	0,5 mg/l
*Barium	(Ba)	5 mg/l
*Blei	(Pb)	1 mg/l
*Cadmium <sup>1)</sup>	(Cd)	0,5 mg/l
*Chrom	(Cr)	1 mg/l
*Chrom-VI	(Cr)	0,2 mg/l
*Cobalt	(Co)	2 mg/l
*Kupfer	(Cu)	1 mg/l
*Nickel	(Ni)	1 mg/l
*Selen	(Se)	2 mg/l
*Silber	(Ag)	1 mg/l
*Quecksilber	(Hg)	0,1 mg/l
*Zinn	(Sn)	1 mg/l
*Zink	(Zn)	2 mg/l
Aluminium und Eisen	(Al)	keine Begrenzung, soweit keine Schwierigkeiten bei der <b>Schmutzwasser</b> ableitung und -reinigung auftreten (siehe 1c)

## 7) Anorganische Stoffe (gelöst)

a) Stickstoff aus Ammonium und Ammoniak	(NH <sub>4</sub> -N+NH <sub>3</sub> -N)	100 mg/l < 5000 EW 200 mg/l > 5000 EW
b) Stickstoff aus Nitrit, falls größere Frachten anfallen	(NO <sub>2</sub> -N)	10 mg/l
*c) Cyanid, gesamt	(CN)	20 mg/l
*d) Cyanid, leicht freisetzbar		1 mg/l
e) Sulfat <sup>2)</sup>	(SO <sub>4</sub> )	600 mg/l
*f) Sulfid		2 mg/l
g) Fluorid	(F)	50 mg/l
h) Phosphatverbindungen <sup>3)</sup>	(P)	50 mg/l

## 8) Weitere organische Stoffe

a) wasserdampfvlüchtige halogenfreie Phenole (als C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> OH) <sup>4)</sup>	100 mg/l
b) Farbstoffe	Nur in einer so niedrigen Konzentration, dass der Vorfluter nach Einleitung des Ablaufs einer mechanisch-biologischen Kläranlage visuell nicht gefärbt erscheint.

## 9) Spontane Sauerstoffzehrung

gemäß Deutschen Einheitsverfahren zur Wasser-,  
Abwasser- und Schlammuntersuchung „Bestimmung  
der spontanen Sauerstoffzehrung (G24)“,  
17. Lieferung: 1986

100 mg/l

-----  
\* Parameter mit Anforderungen nach dem Stand der Technik in den Anhängen zur Rahmen-  
AbwasserVwV

- 1) Bei Cadmium können auch bei Anteilen unter 10 % (vgl. Anlage I Abs. 2) der Grenzwert der Klärschlammverordnung und/oder der Schwellenwert des Abwasserabgabengesetzes überschritten werden.
- 2) In Einzelfällen können je nach Baustoff, Verdünnung und örtlichen Verhältnissen höhere Werte zugelassen werden.
- 3) In Einzelfällen können höhere Werte zugelassen werden, sofern der Betrieb der Abwasseranlagen dies zulässt.
- 4) Je nach Art der phenolischen Substanz kann dieser Wert erhöht werden; bei toxischen und biologisch nicht oder schwer abbaubaren Phenolen muss er jedoch wesentlich erniedrigt werden.